



Der Dresdener Anzeiger erscheint täglich. Insertionen werden im K. S. v. Adresscomptoir (**Wilsdruffer Gasse Nr. 228. 1 Treppe**) in den Expeditionsstunden früh von halb 9 bis halb 1 Uhr und Nachmittags von halb 3 bis 6 Uhr (Sonntags blos früh) angenommen.

Verordnungen und Bekanntmachungen.

Nachdem zur necessairen Subhastation des, Christian Gottlob Lehrknecht zugehörigen, ortsgerechtlich auf 455 Thlr. gewürdeten und mit Einschluß von 4 Morgen Gräberei auf 2 Scheffel 8 Morgen veranschlagten Feldgrundstücks in Brißnitzer Flur

der 2te Januar 1840

terminlich anberaumt worden; so wird mit dem Bemerkten, daß die ausführlichere Beschreibung dieses Grundstücks mit Angabe der darauf lastenden Steuern und andern Abgaben aus den im hiesigen Amthause und auf dem sogenannten Schusterhause bei dem Dorfe Brißnitz öffentlich ausgehangenen Subhastations-Pastenten zu ersehen ist, dieser bevorstehende Verkauf hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Dresden, am 3. October 1839.

Des Königl. Justizamts I. Abtheilung.
Pechmann.

Allgemeine Nachrichten.

1) Heute, Montag, den 25. November 1839,

C o n c e r t

von

Madame Marie Pleyel

im Saale des Hôtel de Pologne mit gefälliger Unterstützung der Königl. Kapelle,

Einlaßkarten zu 16 Groschen sind zu haben in der Königl. Hof-Musikalien-Handlung von C. F. Meser.

Daß Madame Schröder-Devrient auf vieles Verlangen im zweiten Theile den Erlkönig von Schubert, accompagnirt von Madame Pleyel, zu singen die Güte hat, wird andurch nachträglich bekannt gemacht.

2) Fürstlich Esterhazische Prämien-Anleihe.

Zu der bevorstehenden, am 15. Decbr. erfolgenden Verloosung dieses so vorteilhaften, alljährlich zwei Mal einer Gewinn-Ziehung unterworfenen Prämien-Anlehens sind Original-Schuldverschreibungen in Partieen und im Einzelnen bestbilligst zu haben bei

J. A. Bonbi,
Kreuzgasse Nr. 527.

3) Original-Schuld-Verschreibungen der Fürstlich Esterhazyschen Prämien-Anleihe

— deren 6te Verloosung am 15. Decbr. d. J. beginnt — und Gewinne à 40,000, 8000, 3000, 1500 Gulden C.M. u. s. w. enthält, sind in Partieen und im Einzelnen billigst bei mir zu haben. — Auch nehme ich nach der Ziehung die Nichtherausgekommenen zu einem festen Cours wieder zurück.

Simon Meyer,
Pirna'sche Gasse Nr. 738. erste Etage,
neben der Salomonis-Apotheke.

4) Die am 2. Januar fälligen Zinsen und zahlbaren Capitale der Preuß. Staats-Schuld-Scheine können bereits bei mir erhoben werden.

Dresden, den 25. Novbr. 1839.

Michael Kassel.

6) Mit Loosen in ganzen, halben, Viertel- und Achteln

zur 17ten Landes-Lotterie

— Ziehung den 9. Decbr. a. c. —

empfiehlt sich

Anton Meyer's Lotterie-Bureau,

Seegasse Nr. 106.

5) Die im December d. J. und Januar 1840 fälligen Zinsen und Capitale von allen Staatspapieren zahlt bereits aus

M. Schie, Seegasse Nr. 73.

7) Montag den 9ten December wird zu Leipzig die 1ste Classe 17ter Landes-Lotterie gezogen. Loose hierzu empfiehlt in ganzen, halben, Vierteln u. Achteln ergebenst

D. Wallerstein,
Augustusstraße Nr. 573.

8) Zum General-Convent den 26. Novbr. d. J. ladet hiermit ergebenst ein

Die Administration
der hiesigen Handels-Innung.

9)  Den geehrten Mitgliedern der Ballgesellschaft im Hôtel zur Stadt Wien, wels

chen bis dato das betreffende Circular mit den Eintrittskarten noch nicht zugekommen sein sollte, diene hiermit zur vorläufigen Nachricht:

daß der erste Ball nächsten
Sonntag,

den 1. December a. c.

Statt haben und Abends um 6 Uhr seinen Anfang nehmen wird.

Die Vorsteher.

10) Beachtenswerthes Anerbieten, das Gasthofgrundstück zu Blasewitz betreffend.

Nachdem für den Verkauf dieser werthvollen Besizung mannigfache Gelegenheiten zeither sich dargeboten, deren Mehrzahl aber deshalb ich unbenutzt vorübergehen lassen musste, weil die offerirten Anzahlungen unter Rückblick auf die hypoth. Schulden mit unsern Verhältnissen in Einklang nicht zu bringen waren, wähle ich den Weg der Oeffentlichkeit, um einen rechtlichen, thätigen und gebildeten Mann zur Ausführung eines eben so rationellen als einen bedeutenden Gewinn mit voller Gewissheit in Perspective stellenden Planes, eine totale Umgestaltung des genannten Grundstücks bezweckend, zu gewinnen.

Der herannahende Winter erheischt gebieterisch eine Beschleunigung dieses Compagniegeschäftes, um noch jetzt, vor Eintritt des Schnees, die wesentlichsten Dispositionen gegenseitig berathen und feststellen zu können, aus diesem Grunde werde ich jeder schriftlichen Mittheilung hierüber mich enthalten und nur baldige persönliche Besuche, als allein zum Ziel führend, berücksichtigen.

In der Hauptsache erlaube ich mir die Bemerkung, dass 1) die successive Entwicklung einer Baarschaft von 6- bis 8000 Thlrn. (wovon 2500 bis 3000 Thlr. sogleich disponibel sein müssen) erforderlich ist, 2) diese Zuschüsse hypoth. Sicherstellung erlangen und der grössere Theil derselben im Laufe des nächsten Jahres schon zurückgezogen werden kann, indem bis Schluss 1840 das völlig sichere Unternehmen jedenfalls mit einem Gewinn von 4 bis 5 Tausend Thlrn. realisirt ist und 3) ich bereit bin, in legaler Form und unterpfändlicher Einsetzung des betreffenden Werthes dem Beitretenden eine Garantie aufzustellen, welche für den möglichen, doch nicht zu befürchtenden Fall eines zu geringen antheiligen Gewinnes genügend für Zinsen entschädigen wird.

Wer die prachtvolle Lage des hiesigen Elbgartens — einem Naturgemälde gegenüber, wie in Sachsen ein Zweites in diesem Genre es nicht giebt — kennt, wird meiner Behauptung beipflichten, dass ein solches Etablissement durch einen zweckmässigen Neubau und einige andere nicht kostspielige Verschönerungen dahin zu bringen ist, dass auch im Winter die Gunst des Publicums gleich im Sommer darauf sich erstreckt und der Ort wohl dann unbestritten den ersten Rang unter den Vergnügungsorten der Dresdener Umgebung mit einnehmen, auch ziemlich hoch sich verzinsen würde. Das schöne massive Gasthofgebäude gewährt in dieser Eigenschaft weniger Nutzen als zu anderen Zwecken dasselbe zu verwenden und früher oder später vortheilhaft zu verkaufen ist; der Zubehör von circa 45 Schfl. Felder, Wiesen und Wald liefert bei einzelem Verkauf einen Erlös, welcher die Annehmlichkeit einer raschen Auseinandersetzung zweier Interessenten verbürgt, wenn ein längeres gemeinschaftliches Wirken nicht wünschenswerth erachtet ist.

In die Alternative gestellt, eine im Auslande mir sich dargebotene Anstellung bald antreten und deshalb nun verkaufen zu müssen (da unsere pecuniären Kräfte zur Behauptung dieses Eigenthums unzureichend sind und die Gast- so wie die Landwirthschaft in ihrer jetzigen Form nie gehörig sich verzinsen wird) oder für den Fall des Gelingens meines Projects einen ansehnlichen Gewinn mir bereiten zu können, erlaube ich mir diese, wenn auch auffallende, doch durch Umstände gerechtfertigte Einladung.

Sollte Dieselbe in den nächsten Tagen ohne Erfolg bleiben, so werde ich binnen 14 Tagen das Grundstück notariell versteigern lassen und der desfallsigen Ankündigung meine Ideen über vortheilhafte Verwerthung dieser Besizung Behufs der Erlangung grösserer Concurrenz von Kauflustigen zur beliebigen Prüfung hinzufügen.

Blasewitz, am 23. November 1839.

G. H. Grieshammer.

11) Rheinwein-Auction.

Montag den 2. und Dienstag den 3. December d. J. Vormittags von 10 Uhr an sollen alhier an der Kreuzkirche Nr. 523. parterre

aus einer Fürstlichen Kellerei
1200 Bout. guter Bodenheimer
Wein vom Jahre 1704,
sowie:

Mittwoche den 4. Decbr. Vormittags von 10 Uhr an (aus einer Privatkellerei) wegen Erbaugleichung folgende Weine, als:

- a) 100 Bout. weißer Landwein vom J. 1834,
- b) 150 = rother desgl. v. J. 1834,
- c) 240 = Châteaux margaux,
- d) 50 = Malaga,
- e) 30 = Ungar-Wein,

meistbietend überlassen werden durch
Carl Ernst Heinrich,
Königl., auch Stadt- und Rathsh-
Auctionator.

12) Donnerstaa den 5. Decbr. d. J. u. f. Tage Vormitt. von 9 Uhr an sollen alhier an der Kreuzkirche Nr. 523. parterre nachgenannte, sowohl zum Nachlaß Sr. Hochwohlgeboren des

Herrn Adv. von Prahl aus Mitau,
als auch zu andern Nachlässen gehörige Gegenstände,
als:

Spiegel, Ottomanen, Sopha's, Stühle, Wäsche u. Pfeilerkommoden, 2 Actenschänke, Schreiber, Spiels u. andere Tische, Kleider- u. Wirthschaftschränke; 1 Tubus mit mess. Stativ, 1 gut. engl. Perspectiv, 1 dergl. Ferngucker, 1 vollständiges Reifzeug, 1 chirurg. Präpariretui, 2 Guitarren, mehrere Jagdgewehre, 1 guter Bogelschnepfer, 1 Fäßchen Schrot, 1 Jagdmunitionskasten, 1 engl. kupf. Theemaschine, schöne felt. Kocher, 1 Platina zündmaschine, 1 Volière, 1 gr. Magnet, 2 elfenbein. Billardbälle, 1 schöne gläs. Hänge- u. Cylinderverlampe; Zimmer- u. Sophateppeiche; gute Federbetten u. rothhär. Matrosen; männl. u. weibl. Kleider, 36 Paar neue Frauenschuhe u. Stiefelletten; f. Tisch-, Bett- u. Anziehwäsche, 2 St. f. weiße Leinwand, Merino, Callico u. Futterkatun; f. geschliff. Glaswerk, 2 porz. Koffeeservice, dergl. Figuren und anderes antikes Porzellan, 1 kupf. Waschkessel zc.,

sowie:

1 Kummel- u. 2 Sielengeschirre, 1 Glockenbügel, 1 Hauptgestelle mit sib. Stickerei, 2 gute Reits- u. 1 fast neuer Damensattel (Meisterstück), 1 Streckbette u. 1 gr. hölz. Röhr-Wasserfaß mit eisernen Reifen

meistbietend überlassen werden durch
Carl Ernst Heinrich,
Königl., auch Stadt- u. Rathsh-Auctionator.

13) Das von unserer vor Kurzem verstorbenen Mutter seit geraumen Jahren mit uns gemeinschaftlich betriebene G. schäft, alle Gattungen von Wäsche, sowie Spitzen, seidene Strümpfe u. dgl. zu waschen, zu platten, zu säubern und auf das Zerlichste zu bereiten, wird von uns mit der nämlichen Pünktlichkeit fortgesetzt und wir erbiten uns dazu gehorsamst fernere Aufträge.

Dresden, am 23. November 1839.

Mathilde und Cornelia Schwestern
Florkowska,
Badergasse Nr. 446. vierte Etage.

14) Einem hochzuverehrenden Adel und Publikum zeige ich hierdurch an, daß ich für diese Weihnacht in den Kaufhallen keine Puppen mehr verkaufe, sondern in meiner Wohnung, Wilsdruffer Gasse Nr. 230. 4te Etage, nur Bestellungen annehme, welche ich auf das schnellste und billigste vollführen werde. — Zu gleicher Zeit mache ich bekannt, daß ich Auspuße auf Bälle nach dem allerneuesten Modejournal fertige.
Charlotte Feistel.

15) Zwei Reitpferde können vom 1. Decbr. an in gesunde Stallung, sowie in Futter und Wartung aufgenommen werden. Zu erfahren: Altmarkt am Rathhause Nr. 192. A. im Hofe.

16) Rothe und weiße Namenstickerei wird fein und billig gefertigt: Johannisgasse Nr. 23. A. parterre, dem Waisenhanse schief über.

Kauf- und Verkaufs-Anerbietungen.

1) Verkauf eines Grundstücks in Berggieshübel.

Ein von mir vieljährig bewohnt gewesenes, schönes, massives Wohnhaus, mit Stallung, Schuppen, eignem Röhrwasser, großem Obstgarten etc., beabsichtige ich unter billigen Bedingungen sogleich zu verkaufen.

Blasewitz, 23. Novbr. 1839.

G. H. Grieshammer.

2) Verkauf. Eine Schlachtbank mit Haus, Scheune und Ställe, in der Stadt Torgau, steht wegen Todesfall sofort zum Verkauf und sollen sehr billige Bedingungen gestellt werden.

Desgleichen sind zwei sehr frequente Tabagieen zu verkaufen, welche für gewandte Marqueure, Kellner ic. ganz passend sind, da diese als die einzigen Dexter für die Honoratioren zum Ausgang und Erholung sind, $\frac{1}{2}$ Stunde von einer bedeutenden Stadt eine mit Salon und 5 Stuben, etwas Feld, Wiese und bedeutendem Lustgarten, und die andere etwas kleiner; die Forderungen sind 5000 und 2500 Thlr. und werden ganz billige Bedingungen gestellt.

Zur mündlichen Nachfrage wird der Dekonom Gäbler aus Belgern deshalb den 28. und 29. d. Mts. im Gasthose zur Stadt Altenburg in Dresden zu sprechen seyn.

3) Veränderung halber ist innere Pirna'sche Gasse Nr. 689. im Hofe rechts zwei Tr. ein neues tafelförmiges Wiener Pianoforte für den festen Preis von

90 Thlen. zu verkaufen und von 8 bis 11 Uhr zu besehen.

4) Ein Zugpferd, brauner Langschweif, groß und gesund, sowie ein Bretwagen, sind wegen Mangel an anderweitigem Gebrauch, zu verkaufen und anzusehen in der Mittagsstunde vor dem Löbtauer Schlage Nr. 6.

5) Reibersdorfer Doppelbier, von bekannter Güte, ist wieder zu haben bei der Wittwe Menzel, große Brückgasse Nr. 285.

6) Mit Hamburger Caviar, marinirtem Lachs, Kieler Sprotten, Holl. Speckpöklingen, Schalenmandeln, nord. Anchovis, eingel. Olivenfrüchten, Gothaer Cervelat- und Knackwürstchen, Par-

8) Eine Partie neu angekommene seidene Gummi-Handschuhhalter mit Perlen, worunter auch die beliebtesten einfachen Pariser, zur beliebigen Auswahl. Zugleich empfehlen wir unsere echt französischen Glacé-Handschuhe für Damen und Herren, sowie alle übrigen Arten Handschuhe von Seide, Zwirn, Wolle und Baumwolle.

C. H. Rühle & Comp., Altmarkt Nr. 342.
Seide-, Zwirn- und Garnhandlung.

9) Pariser Dochte,

zu Liverpool-, Austral-, halbe Mond- und Studier-Lampen, welche vorzüglich hell brennen, empfiehlt in allen Breiten

Carl Brückmann,
mittlere Frauengasse Nr. 378.

10) Cigarren u. Schnupftabak.

Wir empfangen wieder einige Sorten vorzüglich schöner, alter, echter Havanna-Cigarren, sowie mehrere Sorten Pariser Schnupftabake, und empfehlen dieselben Liebhabern als schön und preiswerth.

Hoppe & Comp.,
Wilsdruffer Gasse Nr. 247.

11) Unser Lager von Herren- und Damen-Tuchen, Callmucks und Coatings, Weinkleider- und Westenstoffen empfehlen wir in reichhaltiger Auswahl zu gefälliger Beachtung.

Möbuss & Fuhrmann,
Neustadt an der Brücke.

12) Frische Colchester Austern sind so eben wieder eingetroffen, desgl. ger. Lachs à Pfd. 14 gl., Hamburger Caviar à Pfd. 20 gl., wenn aber bei letzterem die Rede von Etr. ist, so lasse diesen für 66 Thlr.

A. Schauer, gr. Meißener Gasse Nr. 51.

Pacht-, Mieth-, Verpacht- und Vermietungen.

1) **Fortepiano's,** in Flügel- und Tafelform, stehen zu vermieten und zu verkaufen in dem Pianoforte-Leih-Magazin, Dstra-Allee Nr. 74.

mesan-, Kräuter-, echt Limburger, Neuschäteler und Prima-Schweizerkäse, fein. weissen Jamaica-Rum, f. Thee's und f. Aix. Prov. Oel

empfiehlt sich

F. L. Kahl,
Neustadt, am Markte.

7) Neue Sendung von
großen **Holst. Austern,**
Hamburger Caviar,
Sprotten,

empfang

T. B. Haage,
Hauptstraße Nr. 155.

2) In der See-Vorstadt ist eine freundliche und gesunde Parterrewohnung, bestehend aus 4 Zimmern und 3 Kammern, nebst Waschhaus und Gartengehenß, von jetzt an zu vermieten und zu Ostern 1840 zu beziehen. Nähere Auskunft wird das R. S. pr. Adresscomptoir gefälligst ertheilen.

3) Nachweis wegen Verleihung noch ungebrauchter Betten in

Anton Meyer's Agentur-Bureau.

Dienst-Gesuche, Anerbietungen und Entlassungen.

1) Ein Kindermädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wird sofort oder zum 1. Januar in Dienst gesucht. Näheres: W. berggasse Nr. 144. eine Tr.

2) Eine gesunde Amme, welche mit guten Zeugnissen versehen ist und sogleich antreten kann, wird gesucht. Das Nähere am Dippoldiswaldaer Platz Nr. 489. in der Leihbibliothek.

3) Zum 1. Decr. wird auf einem Rittergute in der Nähe von Leipzig ein Mädchen gesucht, das in der Küche wohl erfahren ist, Reinlichkeit u. Ordnung liebt und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Näheres: Hauptstraße Nr. 144. dritte Etage.

4) Ein fleißiges und ordentliches Mädchen, das im Kochen nicht ganz unerfahren und sich aller Hausarbeit unterzieht, kann zum 1. Jan. bei einem Professionisten in Dienst kommen. Zu erfragen: Webergasse Nr. 120. drei Treppen.

5) Ein Mensch von 18 Jahren, welcher im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, sucht eine Stelle als Bedienter oder ähnliche Condition und kann sogleich antreten. Näheres: Schreiberstraße Nr. 21. zwei Tr., erste Thüre links.

(Hierzu ein Extrablatt.)

Auszuleibende u. gesuchte Gelder.

1) Gegen erste Hypotheken werden 2000, 8000 und 700 Thlr. sofort und 5000 Thlr. für Ostern 1840 zu erborgen gesucht.

Adv. Hermann Matthäi,
Breitegasse Nr. 59. A.

2) 1000 und 300 Thlr. werden auf erste und alleinige Hypothek gesucht. Das Nähere wird gütigst ertheilt am Neumarkt Nr. 569. im Kaufmannsgewölbe.

Entwendete, verlor. u. gefund. Sachen.

Von dem Extrapost-Reisenden, Herrn Hofmaler und Professor Heß aus München, ist am 22. d. Mts. Vormittag zwischen 3/9 und 3/11 Uhr, auf dem Wege vom Hôtel de Saxe in Dresden, bis Tharant, ein Beutel mit ohngefähr 50 Gulden C. M. aus dem Wagen verloren worden. — Der Finder hat selbigen gegen Quittung und Empfang angemessener Belohnung an untengenanntes Postamt abzugeben oder einzusenden.

Tharant, am 22. Novbr. 1839.

Königl. Postamt daselbst.
von Dohlschlagel.

Anfragen, Bitten, Dankfagungen.

Am 30. August d. J. tödtete mich der Blitz zwei vor den Wagen gespannte Kühe, im Begriff Getreide vom Felde mit denselben einzufahren. — Dieselben waren gegen Feuergefahr bei der Mobiliar-Brand-Versicherungs-Bank für Deutschland in Leipzig versichert, jedoch durfte ich um so weniger irgend einen Ersatz dafür erwarten, als die Kühe nicht in den versicherten Räumen verunglückt waren.

Um so angenehmer bin ich sonach überrascht, als ich von dem hochverehrten Agenten dortiger Anstalt,

Herrn Bürgermeister Meyer hier selbst, benachrichtigt wurde, daß die am 1. Novbr. d. J. in Leipzig abgehaltene Generalversammlung mir des ungeachtet auf Vorschlag der verehrlichen Direction den Ersatz meines gehabten Verlustes beschlossen und mir derselbe bereits sofort baar erstattet wurde.

Indem ich für diese liberale Handlungsweise dieser hochachtbaren Gesellschaft herzlich danke und solche hiermit öffentlich bekannt mache, verfehle ich nicht, bei dieser Gelegenheit diese herrliche Anstalt jedem meiner Mitbürger auf das Angelegentlichste zu empfehlen. Wolkenstein, am 8. Novbr. 1839.

Christian Friedrich Leschner,
Bäckermeister.

Aufforderungen, Warnungen, Berichtigungen.

Diesjenigen, welche aus der Leihbibliothek des Herrn von Grassenburg Bücher entnommen haben, werden hiermit, zu Vermeidung von Weiterungen und Kosten, ergebenst veranlaßt, dieselben bis längstens den 15. Decbr. d. J. bei dem Unterzeichneten abzuliefern, wobei jedoch noch zu bemerken, daß ein Anspruch auf Lesegeld nicht gemacht wird.

Adv. F. A. Hörnig,
als curat. status
des Herrn von Grassenburg.

Besprechungen, Privatsachen.

1) Der Raubvogel und der Bockpfeifer, der Mottenfeind u. die Eisenbahn — wir haben sie gesehn!

2) Habt Ihr die lange Pfeife nicht gesehn? mit den grossen Quasten.

Ankündigungen von Büchern, Musikalien und Kunstfachen.

Neue Ausgaben
bewährter

Hülfsbücher für Leidende,

welche bei A. Frobergger in Leipzig erschienen und in Dresden in der Arnoldischen Buchhandlung zu haben sind:

Gründliche

Darstellung der Schleimkrankheiten

akuter und chronischer Natur. Mit besonderer Berücksichtigung der Brust- und Unterleibs-Verschleimung. Hülfsbuch für alle, die daran leiden. Von Dr. A. F. Fischer in Dresden. 8. 1840. Geh. 12 Gr.

Das Alter, seine Gebrechen

und Krankheiten. Oder gründliche Darstellung derjenigen Krankheiten, welche Männer und Frauen im

Alter zu befallen pflegen, nebst dem dagegen einzuschlagenden Heilverfahren, zur Belehrung für Gebildete aus allen Ständen. Von Dr. Fischer. 8. 1840. Geh. 12 Gr.

Die Kunst, eine von Natur aus schwächliche Körperbeschaffenheit

zu verbessern und hierdurch die Anlage zu forterbenden Krankheiten zu tilgen. Von Dr. Fischer. 8. 1840. Geh. 12 Gr.

Wegweiser

zur homöopathischen Selbsthülfe,

in den gewöhnlich vorkommenden Unpäßlichkeiten und bei schneller Hülfe bedürftenden Krankheitsfällen, oder Anweisung, sich nach den Grundsätzen der Homöopathie selbst zu behandeln. Von Dr. Bertholdi. gr. 8. 1840. 6 Gr.

Der erfahrene Haararzt.

Eine vollständige Anweisung, die Krankheiten der

Haare zu hellen; nebst einem Anhang über den Nutzen und Schaden des Abschneidens der Kopf- und Barthaare, nebst den Haarwuchs befördernden und den Mitteln zur Färbung der Haare. Von J. F. Merkel. 8. 1840. Geh. 12 Gr.

Samilien-Nachrichten.

1) Verspätet.

Allen Freunden und Bekannten machen wir den schmerzlichen, schnellen Tod unsers 19jährigen Sohnes Carl August Schirmer, Tischlergesell, bekannt und bitten um stille Theilnahme

die tiefbetrübten Aeltern:

Johann Adolph Schirmer, Victualienhändler,
Wilhelmine Schirmer, Mutter,
Marie, Albert und Emilie, Geschwister des
Verstorbenen.

Neustadt-Dresden, den 19. November 1839.

2) Das gestern am 23. Novbr. Nachmittags um 3 Uhr erfolgte sanfte Verschiden des Königlich Sächs. Majors der Cavalerie a. D., Ritter des Civ.-Verdienst-Ordens etc.,

Seyffert von Tennecker,

zeigen schmerz erfüllt an

die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Nach dem Wunsche des Verstorbenen enthalten wir uns der äußeren Trauer.

Dresden, den 24. Novbr. 1839.

Einladungen.

1) Heute Theater in der goldenen Regel: Die Rückkehr aus Palästina. Ritterschausp. in 2 Acten. Dienstag im Fischhause desgl. Um gütigen Besuch bittet
Johann Magnus.

2) Heute Abend Concert von den Böglingen des Blinden-Instituts, wobei Karpfen und Käsekäulchen zu haben sind. Es ladet ergebenst ein F. Bieler, Kl. Brüdergasse Nr. 307.

3) Heute Abend werden Käsekäulchen, Hasen- und Gänsebraten verspeist beim Speisewirth
Leckmann, große Brüdergasse.

Angekommene Reisende, vom 23. Nov. Mittags bis 24. Nov. Mittags.

In St. Rom: Hr. Rittergutsbes. v. Schönberg a. Grippendorf.

Im Hôtel de Pol.: Die Hrn. Kaufm. Haufmann, Stark u. Daemel a. Zwickau.

In St. Berlin: Hr. Edelm. v. Ramm a. Reval, Hr. Kfm. Süßmilch, Mad. Balz u. Hr. Kfm. Lücke a. Leipzig.

In St. Wien: Hr. Kfm. Pohl a. Berlin.

Im Hôtel de France: Mad. Lulian u. Dlle. Kopp aus Luedlinburg.

Im g. Engel: Hr. Gutsbes. v. Schönberg a. Bilsdruff.

In St. Gotha: Die Hrn. Kaufm. Kragisch a. Barmen und Westermann a. Bielefeld, Hr. Schausp. Schöpe a. Breslau.

Im Gasthof & Eisenbahn: Hr. Buchdruckereibes. Reichardt a. Braunschweig, Hr. Kfm. Heinicke a. Leipzig.

Im deutschen H.: Hr. Kfm. Meyer a. Teplitz, Hr. Baron v. Erfurt a. Wien.

Im gr. Rauchh.: Hr. Mechan. Wünsche aus Eybau, Hr. Copist Christiani a. Freiberg.

Im kl. Rauchh.: Hr. Lieut. v. Köhler a. Coblenz, die Hrn. Forststud. Adler u. Auerwald a. Tharand, Hr. Popsen- händler Thumert a. Begestein.

In St. Leipzig: Hr. Actuar v. Zeschau a. Stolpen.

Im Hamb. H.: Fr. v. Frankenberg a. Görlitz, Hr. Lieut. v. Mehrhof a. Weimar, Hr. Gutsbes. v. Meßsch a. Laus- begast.

In St. Freibera: Hr. Dekon. Froberg a. Pappendorf, Hr. Postoffic. Müger a. Eisterwerda.

Im g. Pirsch: Hr. Kaufm. Haase a. Leipzig, Hr. Posthlt. Kriemann u. Hr. Akademist Knepper a. Freiberg.

In St. Altenburg: Hr. Partic. Keylich aus Hamburg, die Hrn. God. Schenkel a. Golditz u. Schumann a. Meichen- berg, Hr. Dr. Pauli a. Chemnitz, die Hrn. Kaufleute

Wagner a. Jena u. Gubin a. Leipzig, Hr. Dek.-Amtm. Ecker a. Böttau.

In d. g. Weintr.: Hr. Steinm. Miersch a. Lemitz, Hr. Erbr. Mehner und Hr. Gutsbes. Franke a. Lippendorf,

Hr. Müllerstr. Hunger a. Forchheim, Hr. Wildpretshdlr. Siebert a. Ebbau.

In St. Raumb.: Fr. Schweiger a. Bayreuth.

B. Gastw. Moriz: Hr. Kaufm. Conrad a. Schönberg, Hr. Zimmermstr. Adam a. Weissen.

Tagebuch.

Öffentliche Sitzung der Ständeversammlung:

Tagesordnung der I. Kammer (fr. 10 u.): 1) Berathung über den Bericht der 1ten Deputation, den Gesetzentwurf wegen Erläuterungen einiger Artikel des Criminalgesetzbuchs betr. 2) Desgleichen über den Bericht der 1ten Deputation, die Verordnung wegen der Besetzung der Gerichtsbank in Untersuchungsfachen bei Patrimonialgerichten auf dem Lande betr. 3) Mündlicher Vortrag der 2ten Deputation über das Allerhöchste Decret, die Landtagsordnung betr. 4) Wahl eines Mitgliedes zur Redactions-Deputation. 5) Wahl eines Mitgliedes zur 2ten Deputation als Stellvertreter für den Vice-Präsidenten.

Königl. Bibliothek (im Japanischen Palais) früh von 9 — 1 Uhr (freier Eintritt zur Benutzung).

Eisenbahnfahrten: früh 7 Uhr und Nachmittags 2 Uhr nach Leipzig.

Concert von Madame Marie Pleyel im Saale des Hôtel de Pologne.

Omnibusfahrten: nach dem Bahnhofe (vom Pirna'schen, Seethor- u. Bilsdruffer Plaze aus) fr. 6, Nachm. 1 Uhr.

nach Neustadt bis zum Waldschloßchen (von der Elbbrücke) fr. 8, 9, 10, 11, 12 Uhr, Nachm. 1, 2, 3, 4, 5, 6 Uhr.

aus Antonstadt (von der Priesnitzbrücke) fr. 1/9, 1/10, 1/11, 1/12 Uhr, Nachm. 1/11, 1/12, 1/13, 1/14, 1/15, 1/16, 1/17 Uhr.

Theater. Zum ersten Mal: Geliebte und Braut, Schauspiel in 2 Acten, nach E. Souvestre, von J. Duesberg und D. J. R. Schuster. Hierauf: Die Schwäbin, Lustspiel in 1 Act, von J. F. Castelli. (Ende ein Viertel auf 9 Uhr.)

Herausgeber: F. Günz.

Druck von C. Gärtner.

(51te Beilage: von der Arnoldischen Buchhandlung in Dresden.)